Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 31 (1913)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 3 XXXI. Jahrgang Bern, Montag, 6. Januar 1913 Berne, Lundi, 6 janvier XXXIme année № 3

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Ueberseeische Wirtschaftsgebiete. — Schweizerische Landesausstellung in Bern, 1914. — Abhanden gekommene Grundpfandtitel. — Presse suisse. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Stickereien. — 1913. 2. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Eugster & Kübler, Fabrikation und Export von Stickereien, mit Sitz in Trogen (S. H. A. B. Nr. 66 vom 12. März 1912, pag. 442), hat sich zufolge Austrittes des Gesellschafters Oswald Eugster aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Rudolf Kübler & Co.» in Trogen. Die Firma ist erloschen und damit auch die an Eugen Roth erteilte Prokura.

Rudolf Kübler, von Langdorf-Frauenfeld, in Trogen, und Karl Seidel, von Plauen i. V., in St. Gallen, haben unter der Firma **Rudolf Kübler & Co.** in Trogen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 begonnen hat. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eugster & Kübler» in Trogen und erteilt Prokura an Eugen Roth, von Teufen, in Trogen. Stickereiexport. Platz.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 3. Januar. Unter der Firma **Vereinigung schweizerischer Stickerei-Exporteure** besteht mit Sitz in St Gallen eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 23. November 1912. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft hat zum Zwecke die Hebung der schweizerischen Stickereiindustrie im allgemeinen, die Beseitigung von Missbräuchen in Fabrikation und Export, durch gemeinsame Stellungnahme im Verkehr mit Lieferanten, Hilfsindustrien und andern der Stickereiindustrie zudienenden Unternehmungen, durch gemeinsame Stellungnahme in Fragen, welche das Verhältnis zu den Arbeitnehmern betreffen, durch ein einheitliches Vorgehen in Fragen der Platzusancen, des Musterschutzes und der illoyalen Konkurrenz in Fabrikation und Export, und durch Erhaltung gesunder Handelsgebräuche und guter Sitte im geschäftlichen Verkehr. Mitglied der Genossenschaft kann jede schweizerische Stickerei-Exportfirma werden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand, mit Rekursrecht der Angemeldeten an die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft ist bis Ende 1914 unkündbar; ab 1. Januar 1915 kann dieselbe auf Ende eines Geschäftsjahres, das mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist gekündigt werden. Die Mitgliedschaft erlischt im weitern durch Ausschluss seitens des Vorstandes, wenn ein Mitglied den Interessen der Vereinigung zuwiderhandelt. Gegen den Ausschluss steht dem ausgeschlossenen Mitglied der Rekurs an die nächste Generalversammlung offen; bis zu deren Entscheid wird der Ausschluss in seinen Wirkungen sistiert. Der Rekurs ist innert 30 Tagen nach Bekanntgabe des Ausschlusses dem Vorstande einzureichen. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Verbandsvermögen. Die Vereinigung haftet nur mit ihrem eigenen Vermögen; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für den Jahresbeitrag werden 3 Klassen festgesetzt mit Fr. 30, Fr. 60 und Fr. 100. Jede Firma schätzt sich selbst ein. Firmen, welche im Laufe des Jahres eintreten, haben den vollen Beitrag zu entrichten. Ausserdem kann für später eintretende Firmen mit Rücksicht auf ein allfälliges Verbandsvermögen durch den Vorstand ein entsprechendes Eintrittsgeld festgesetzt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus 9—11, zurzeit 11 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden als Firmen, und zwar in dem Sinne, dass neben den erstgewählten Mitgliedern bei Kollektiv- und Kommanditgesellschaften die übrigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter und bei Aktiengesellschaften die übrigen Verwaltungsräte und Direktoren als Ersatzmitglieder gelten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Vereinigung führt das Präsidium oder kollektiv zu zweien: Vizepräsidium, Kassier und Sekretär. Zurzeit besteht der Vorstandaus folgenden Firmen: «Union» A. G. vormals Hoffmann & Co. («Union» Société Anonyme, ci-devant Hoffmann & Cie.) (The «Union» Company Ltd. successors to Hoffmann & Co.), Präsidium; Reichenbach & Co. A. G. (Société Anonyme Reichenbach & Co.) (Reichenbach & Co. Ltd.), Vizepräsidium; Rappolt & Co. A. G. (Rappolt & Co. Société Anonyme) (Rappolt & Co. Ltd.), Kassier, in St. Gallen; Otto Alder & Co., in St. Gallen; Bächtold & Co., in Herisau; J. D. Einstein & Co., in St. Gallen; Iklé, Frères & Co., in St. Gallen; Kuhn & Co., in Degersheim; Richard Lenz, in Rheineck; Gebrüder Tobler & Co., in Teufen; Zähner & Schiess & Co., in Herisau. Zum Sekretär wurde ernannt: Dr. Wilhelm Fässler, Advokat in St. Gallen.

Schifflistickerei. — 3. Januar. Inhaber der Firma **J. Dintheer-Hugentobler** in St. Fiden, Gemeinde Tablat, ist Jakob Dintheer-Hugentobler, von Sulgen, wohnhaft in St. Fiden. Schifflistickerei. Lindenstrasse 69.

Bauunternehmungen. — 3. Januar. Die Firma **Geremia Corazza**, Bauunternehmungen, in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald (S. H. A. B. Nr. 301 vom 6. Dezember 1907, pag. 2079), ist infolge Assoziation erloschen.

Jeremias Corazza und Franz Corazza, beide von Prata (Italien), und wohnhaft in Wittenbach, haben unter der Firma **Jeremias und Franz Corazza, Unternehmer** in Wittenbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. Februar 1912 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geremia Corazza» übernahm. Bauunternehmungen. Kronbühl bei Wittenbach.

Eisenwaren, etc. — 3. Januar. **Knecht, Grögli & Co.**, Eisenwarenhandlung, en gros et en détail und Fabrikation in Drahtgeflechten, Kommanditgesellschaft mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 99 vom 21. April 1909, pag. 700, und Nr. 3 vom 6. Januar 1908, pag. 15). Der Kommanditär Emil Horlacher hat seine Kommanditeinlage per 31. Dezember 1912 von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken) auf Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) erhöht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1912. 31. Dezember. Unter der Firma **Buchdruckerei Neue Aargauer Zeitung** hat sich mit Sitz in Aarau eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Herausgabe einer kantonalen Tageszeitung, entschieden freisinniger Richtung, und den Betrieb einer Akzidenzdruckerei bezweckt. Die Statuten sind am 16. Dezember 1912 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung und Zeichnung von einem oder mehreren Anteilscheinen zu Fr. 50. Die Beitrittserklärung und jede Uebertragung von Anteilscheinen bedarf zur Gültigkeit der Genehmigung des Vorstandes. Der Austritt eines Mitgliedes darf nicht zur Unzeit und kann nur auf das Ende eines Rechnungsjahres erfolgen. Ein Anspruch am Genossenschaftsvermögen beim Austritt, Ausschluss oder Tod eines Mitgliedes besteht nicht. Die Anteilscheine sind am Genossenschaftsvermögen abzuschreiben, soweit nicht Uebertragung oder Rückzahlung der Anteile stattfindet. Wer dem Zweck des Unternehmens zuwiderhandelt, kann von der statutarisch einberufenen Generalversammlung mit einer Mehrheit von ⅔ der Stimmen von anwesenden oder vertretenen Mitgliedern ausgeschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Verwaltung, der Vorstand, die Kontrollstelle. Der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und vor Gericht. Namens desselben führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Eugen Wildi, Fürsprech, von Reinach, in Zofingen; Vizepräsident ist Karl Attenhofer, Fabrikant, von und in Zurzach; Beisitzer sind: Otto Hunziker, Gerichtspräsident, von Aarau, in Zofingen; Dr. Roman Aht, Fürsprech, von und in Bünzen, und Heinrich Basler, Direktor, von und in Aarau.

Bezirk Bremgarten

Mercerie, etc. — 31. Dezember. Die Firma **Frau Weissenbach-Naegeli**, Mercerie und Konfektionsgeschäft, in Bremgarten (S. H. A. B. 1892, pag. 614), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Kulm

31. Dezember. Der Verein unter der Firma **Theatergesellschaft Beinwil am See** in Beinwil (S. H. A. B. 1910, pag. 1264) hat an Stelle von Karl Wirz-Merz zum Aktuar gewählt: Konrad Eichenberger, Konsumverwalter, von und in Beinwil a. See.

Bezirk Lenzburg

Müllerei. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Remund Söhne** in Lenzburg (S. H. A. B. 1903, pag. 26) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Adolf Remund** in Lenzburg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Adolf Remund, von Riedholz, in Lenzburg. Müllerei. Mittlere Mühle.

Bezirk Muri

Buchbinderei, etc. — 31. Dezember. Die Firma **Laurenz Furter**, Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung, in Muri (S. H. A. B. 1883, pag. 177), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Rheinfelden

31. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Rheinfelden** in Rheinfelden (S. H. A. B. 1911, pag. 669) hat den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Baumgartner, von Niederweningen (Kt. Zürich); Vizepräsident ist Heinrich Gebhard, von Mühlbach (Baden); Aktuar ist Jakob Eichenberger, von Beinwil a. See; Beisitzer sind: August Schmidt, von Tiefenhäusern, und Philipp Nagel, von Goldberg; alle in Rheinfelden.

Bezirk Zofingen

31. Dezember. Die **Milchverwertungsgenossenschaft Küngoldingen** in Oftringen (S. H. A. B. 1910, pag. 1095) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Samuel Suter; Vizepräsident ist Gottlieb Holliger;

Aktuar und Kassier ist Hans Fischer; Beisitzer sind: Heinrich Amsler und Gottlieb Peyer; alle von und in Oftringen.

Weinhandlung. — 31. Dezember. Die Firma **Ad. Hilfiker-Merian's Wwe.**, Weinhandlung, in Aarburg (S. H. A. B. 1910, pag. 2171), sowie die an Helene Hilfiker erteilte Prokura, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Dezember. Die **Einkaufsgenossenschaft der vereinigten Bäcker von Zofingen & Umgebung** in Zofingen (S. H. A. B. 1907, pag. 1786) hat an Stelle von Gottfried Lerch zum Aktuar gewählt: Hans Wildi, von und in Zofingen.

Bauunternehmung. — 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tottoli & Müller** in Zofingen (S. H. A. B. 1912, pag. 574) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven geben an nachfolgende Firma über:

Gottlieb Müller und Friedrich Müller, beide von Oftringen, in Zofingen, haben unter der Firma **Gottlieb Müller & Cie.** in Zofingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Gottlieb Müller; Kommanditär ist Friedrich Müller mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau. Mühlethalstrasse 685. Die Firma erteilt Einzelprokura an Friedrich Müller, von Oftringen, in Zofingen, und an Wilhelm Ith, von Ermatingen, in Zofingen, sowie an Alfred Masset, von Châtillon, in Luzern.

Bezirk Zurzach

Möbelfabrik. — 31. Dezember. Karl Oberle, Kaufmann, von Full, und Karl Hauss, Schreiner, von Freistett (Grb. Baden), beide in Döttingen, haben unter der Firma **Oberle & Hauss** in Döttingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nimmt. Möbelfabrik. Fabrikgebäude Nr. 272.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Vetturale. — 1913. 3 gennaio. Proprietario della ditta **Bresciani Luigi**, in Giubiasco, è Luigi Bresciani, fu Francesco, da Desenzano (Brescia), domiciliato in Giubiasco. Vetturale.

Ufficio di Mendrisio

3 gennaio. Sotto la ragione commerciale **Energia Elettrica Novazzano, si** è costituita una società anonima, con sede in Novazzano, avente per iscopo l'acquisto e la distribuzione di energia elettrica, entro il territorio di detto comune. Gli statuti della società portano la data del 10 dicembre 1912. Il capitale sociale è di quindicimila franchi (fr. 15,000), ripartito in nº 150 azioni, al portatore, di fr. 100 ciascuna. La società durerà sino al 31 dicembre 1932. Le pubblicazioni che la riguardano avverranno a mezzo del «Foglio officiale del cantone Ticino». La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del consigliere delegato, assieme a quella del presidente o del vice presidente del consiglio d'amministrazione. A comporre il primo consiglio d'amministrazione vennero chiamati: Gaetano Bernasconi, presidente; Don Alberto Verda, vicepresidente, e Erminio Soldini, consigliere delegato; tutti domiciliati in Novazzano.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Assortiments. — 1912. 30 décembre. La maison **L. Perrenoud,** fabrique d'assortiments, à Dombresson (F. o. s. du c. des 24 juin 1910, nº 165, page 1155, et 19 juin 1912, nº 154, page 1109), est radiée ensuite du transfert de son siège commercial de Dombresson à Genève.

District de Neuchâtel

Assurances. — 1913. 3 janvier. La maison **J. Lambert,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 30 octobre 1906, nº 441, page 1762), donne procuration à Robert-Edmond Wyss, de Wimmis (Berne), à Neuchâtel.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 31. Dezember — Situation du 31 décembre

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	Veränderungen seit dem letzten Ausweis *Changements depuis la dernière situation*
1) Metallbestand: *Encaisse métallique:*		
a) Gold — *Or* . . Fr. 173,137,816 65		
b) Silber — *Argent* » 12,775,890. —	185,913,706. 65	— 3,153,761. 80
2) Portefeuille	171,937,879. 31	+27,063,741. 59
3) Lombardvorschüsse . . . *Avances s. nantissement*	25,371,773. 85	+10,753,695. 80
4) Wertschriften . . . . *Titres*	7,309,769. 15	+ 191,725. 45
5) Korrespondenten . . . *Correspondants*	27,099,129. 54	+ 9,012,072. 96
6) Sonstige Aktiva . . . *Autres postes de l'actif*	11,276,573. 80	— 643,908. 86
Zusammen — *Total*	428,908,832. 30	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder . . . *Fonds propres*	25,843,150. 03	—
2) Notenumlauf . . . *Billets en circulation*	339,239,700. —	+39,918,700. —
3) Giro- und Depotrechnungen *Comptes de virements et de dépôts*	55,491,227. 74	+ 2,215,460. 36
4) Sonstige Passiva . . . *Autres postes du passif*	8,334,754. 53	+ 1,089,404. 78
Zusammen — *Total*	428,908,832. 30	

1. Diskontosatz 5 %. [1]) 2. Lombardzinsfuss 5½ %. [2]) 3. Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen 1 %. [3]) —

[1]) Gültig seit dem 28. November 1912.
[2]) Gültig seit dem 28. November 1912.
[3]) Gültig seit dem 19. März 1908.

1° Taux d'escompte 5 %. [1]) 2° Taux pour avances 5½ %. [2]) 3° Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères 1 %. [3])

[1]) Valable depuis le 28 novembre 1912.
[2]) Valable depuis le 28 novembre 1912.
[3]) Valable depuis le 19 mars 1908.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement des boîtes de montres: Décembre et année 1912

Bureaux	Boîtes or	Boîtes argent	Total Décembre	Année 1912
Bienne	3,739	28,074	31,813	398,238
Chaux-de-Fonds	43,628	6,901	50,529	637,458
Delémont	—	7,387	7,387	101,638
Fleurier	460	12,530	12,990	144,631
Genève	1,140	22,582	23,722	261,943
Granges (Soleure)	321	31,789	32,110	374,172
Locle	9,439	13,659	23,098	283,588
Neuchâtel	—	8,335	9,335	73,590
Noirmont	1,467	25,851	27,318	355,447
Porrentruy	—	26,532	26,532	287,695
St-Imier	902	19,375	20,277	249,890
Schaffhouse	—	3,078	3,078	46,005
Tramelan	—	51,349	51,349	597,630
Total	61,096	258,442	319,538	3,811,915

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ueberseeische Wirtschaftsgebiete

II.

Im allgemeinen gestalteten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse **Brasiliens** während des Jahres 1912 nicht ungünstig. Der Norden des Landes, besonders die Staaten Para und Manaos, wurde allerdings durch die anhaltend niedrigen Gummipreise von einer lebhafteren Entwicklung des Geschäfts zurückgehalten. Der hohe Stand, den die Preise für Kaffee unter verhältnismässig unbedeutenden Schwankungen behaupteten, sicherte jedoch dem Lande in diesem seinem wichtigsten Produkte eine ertragreiche Verwertung. In einigen Provinzen, Pernambuco, Bahia und Ceara wurde das Geschäft durch politische Unruhen, die im Zusammenhange mit den dortigen Präsidentenwahlen standen und zum Teil ziemlich blutig verliefen, zeitweise gestört und die Folgen zeigen sich, obwohl die Ruhe längst wieder hergestellt ist, noch immer in dem ungenügenden Eingang der Zahlungen aus dem Innern. Ausser der Kaffeeernte lieferte auch die Ernte in Kakao befriedigende Erträgnisse, während hingegen die Tabakernte hinsichtlich ihrer Menge wenig befriedigte. In den Südstaaten ergaben die Hauptprodukte, Häute und Schmalz, gute Resultate.

In Pernambuco und in Bahia wird an der Erweiterung der Hafenanlagen gearbeitet, wodurch Schwierigkeiten beim Löschen und Laden erwachsen; diese werden noch verstärkt durch die Gewohnheit mancher dortiger Kreise, die angekommenen Waren übermässig lange in den Leichtern lagern zu lassen, anstatt sie baldmöglichst zu verzollen, woraus sich Leichtermangel und Verzögerungen in der Abfertigung der Dampfer ergaben. Es ist wünschenswert, dass die Bestrebungen, die sich auf Herbeiführung einer prompteren Verzollung der Importgüter richten, von Erfolg begleitet sein mögen. Wiederholte Streiks von Lastträgern in Santos und in Rio störten das dortige Geschäft in empfindlicher Weise.

Brasilien fährt fort, eine ausserordentliche Anziehungskraft für ausländisches Kapital auszuüben, wobei neuerdings nordamerikanisches Kapital, besonders im Eisenbahnbau, bei elektrischen Anlagen usw., eine erhebliche Rolle spielt. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht die grosse Ausdehnung der Brazil Railway Company (Farquhar-Syndikat), die durch Ankauf von Aktien die Kontrolle eines grossen Teiles der brasilianischen Bahnen zu erhalten suchte. Zwischen der Regierung und der Santa-Catharina-Eisenbahngesellschaft ist ein neuer Vertrag zustande gekommen, der die Weiterführung der Bahn und damit die Konsolidierung des Unternehmens erwarten lässt.

Während seit längerer Zeit bekannt ist, dass Brasilien in seinem Innern grosse Schätze an reichen Eisenerzen besitzt, die aber hoher Gewinnungskosten und schwieriger Transportfragen wegen bisher unausgebeutet blieben, hat sich neuerdings in Deutschland und in anderen Ländern lebhafteres Interesse für dies Vorkommen gezeigt; ein grosses deutsches Hüttenwerkssyndikat hat beträchtliche Erwerbungen an Erzfeldern in dem Staate Minas Geraes gemacht und ein effektiver Export von Eisenerzen steht bevor. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dieses neue Produkt sich zu einem Faktor von Bedeutung im brasilianischen Export entwickelt.

Der Wechselkurs bewegte sich in den engen Grenzen, die die durch die Konversionskasse geschaffene Goldbasis von 16 d gezogen hat. Der Goldbestand der Konversionskasse hat sich auf nahezu 25 Millionen £ gehoben.

Ernste Beachtung verdienen die Anstrengungen der Vereinigten Staaten von Amerika, die ihnen von Brasilien eingeräumten Zollermässigungen nicht nur erhöht, sondern auch auf eine Anzahl weiterer Artikel ausgedehnt zu sehen. Die Erhaltung des Exports nach Brasilien ist für verschiedene deutsche Industriezweige eine Frage von ausserordentlicher Bedeutung und es muss daher gehofft werden, dass es den vereinten Vorstellungen der beteiligten europäischen Industriestaaten gelingen möge, weitere Schädigungen ihres Handels mit Brasilien durch Bevorzugung der Vereinigten Staaten zu verhindern. Wenn von letzteren zur Begründung ihrer Wünsche auf die Kaffeezölle der europäischen Staaten hingewiesen wird, so muss dem gegenüber beachtet werden, dass trotz dieser Zölle von Europa um die Hälfte mehr Kaffee bezogen wird als von den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Jahre 1911 betrug die Ausfuhr von Kaffee von Brasilien nach den Vereinigten Staaten 4,159,000 Sack, nach Europa hingegen 6,039,000, Sack.

Die Hoffnung, die man Ende 1911 auf die damals bevorstehende Ernte **Argentiniens** gesetzt hatte, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die Weizenernte fiel erheblich kleiner aus als angenommen war und besonders störend wirkte der Umstand, dass Anfang dieses Jahres die Fuhr- und Leichterleute in den Ausstand traten, denen sich die Schauerleute und Kohlentrimmer anschlossen. Dieser Streik dauerte bis Anfang Februar und wenige Tage nach seinem Ausbruch legten auch die Eisenbahnangestellten die Arbeit nieder, die sie erst Ende Februar wieder aufnahmen. Infolgedessen konnten vor März keine Verschiffungen in grösserem Masse von Buenos Aires aus vorgenommen werden und hierunter litt natürlich der ganze Handel, weil der Erlös für das Getreide nicht so schnell ins Land kam, wie man erwartet hatte. Auch die Reedereien wurden in Mitleidenschaft gezogen, weil ihre Dampfer lange im Hafen von Buenos Aires liegen mussten, ohne beladen werden zu können. Diese Umstände veranlassten im ersten Halbjahr zahlreiche Fallissemente, sowohl in Buenos Aires selbst, als auch in den Provinzen, durch die die Importeure an den Hauptplätzen stark betroffen wurden. Die Maisernte fiel sehr gross aus und mit den Verschiffungen derselben im zweiten Drittel des Jahres trat auch eine Besserung im Handelsverkehr ein. Vor allen Dingen begann im August ein sehr lebhaftes Geschäft in Zucker, nach-

dem sich herausgestellt hatte, dass die argentinische Zuckerproduktion bei weitem nicht ausreichte, um den Bedarf zu decken. Aus diesem Grunde sah sich die Regierung veranlasst, die Einfuhrzölle für Zucker vorübergehend herabzusetzen. Die Verhältnisse auf dem Lande scheinen sich in letzter Zeit auch gebessert zu haben, da Aufträge in Maschinen und Materialien für die Landwirtschaft erteilt wurden, ebenso wie auch die Nachfrage nach Artikeln für die argentinische Industrie zugenommen hat.

Nach den statistischen Aufzeichnungen betrug der Wert der Ernte 1911/12 etwa 2400 Millionen Mark, wozu noch die Erträgnisse der Viehzucht kommen, die auf etwa 1200 Millionen Mark geschätzt werden. Es ist klar, dass ein Land mit solchem Bodenreichtum weitere Fortschritte machen wird, je mehr dieser Reichtum durch Erhöhung der Transportmöglichkeiten mit der Eisenbahn aus dem Innern zur Küste ausgenutzt werden kann. Das schliesst jedoch nicht aus, dass ein grosser Teil des Handels schwer zu kämpfen hat infolge der grossen Verteuerung des Lebens in den letzten Jahren, ganz besonders in der Hauptstadt Buenos Aires.

Es ist sehr erfreulich, dass die Landspekulation, welche im letzten Jahre sehr grosse Dimensionen angenommen hatte, durch das Verhalten der Banken in diesem Jahre etwas eingedämmt worden ist, wozu auch der teuere Geldsatz das seinige beigetragen hat.

Das Aufblühen des Landes drückt sich am besten durch den Bestand des Goldes in der Konversionskasse aus, der sich Anfang November dieses Jahres auf 258 Millionen Golddollars gleich über 1 Milliarde Mark belief.

Das nordamerikanische Farquhar-Syndikat entwickelt eine intensive Tätigkeit in verschiedenen Staaten Südamerikas, speziell auch in Argentinien. Nachdem schon im vorigen Jahre viel der dortigen grossen Fleisch-Gefrier-Anstalten in seine Hände übergegangen waren, ist das Syndikat zu umfangreichen Landkäufen geschritten, die deutlich die weitblickende Absicht bekunden, sich enorme Komplexe der Viehzentren zu sichern und sich zu Beherrschern des Fleischmarktes in Südamerika zu machen. Um nun eine andere und sichere Handhabe zur späteren Kontrolle auch über weitere grosse fiskalische Ländereien zu erhalten, bemüht sich der Trust angelegentlich, wesentlichen Einfluss auf das nördliche Staatsbahnnetz Argentiniens zu gewinnen, von dem er schon jetzt eine Strecke von etwa 6600 Kilometern beherrscht. Der Augenblick für die Verwirklichung der Pläne des Syndikats ist sehr günstig, da man staatsseitig an fünf Stellen zu gleicher Zeit angefangen hat, grosse Linien zur Erschliessung des Hinterlandes zu bauen, wobei sich dann herausgestellt hat, dass die Kosten viel grösser sind, als man angenommen hatte. Man wird daher gezwungen sein, den ursprünglichen Bauplan wesentlich zu beschränken, wenn die Regierung nicht durch die grossen Mittel, die dem Farquhar-Syndikat zur Verfügung stehen, in den Stand gesetzt wird, den Bauplan wie projektiert auszuführen. Der Ankauf des nördlichen Staatsbahnnetzes ist eine gute Gelegenheit, es den Nordamerikanern zu erleichtern, mit einem Schlage festen Fuss zu fassen. Die Absicht besteht, die Spurweite der sämtlichen von dem Trust erworbenen argentinischen Bahnen auf die Spurweite der grossen englischen Bahnen Argentiniens umzuarbeiten, wodurch der direkte Transport zwischen den südamerikanischen Staaten beträchtlich erleichtert würde. Der Trust scheint auch bereit zu sein, Europa an diesen Unternehmungen teilnehmen zu lassen.

Die Geschäftslage in **Uruguay** war im grossen und ganzen günstig, da durch eine energische und zielbewusste Regierung die Ruhe im Lande aufrecht erhalten blieb. Der Import hatte etwas zugenommen und vor allen Dingen war eine Zunahme des Wohlstandes daraus zu entnehmen, dass im ganzen bessere Qualitäten eingeführt wurden als in früheren Jahren. Auch in Uruguay macht Nordamerika die grössten Anstrengungen, seinen Export dahin zu erhöhen und tritt Europa als beachtenswerter Konkurrent gegenüber. Die Geldverhältnisse waren nicht so günstig, da die Ernten gleichfalls verspätet realisiert wurden und auch die Spekulationswut von Buenos Aires nach Montevideo übertragen wurde. Im letzten Viertel des Jahres herrschte geradezu eine Geldkrisis. Man erwartet jedoch eine baldige Besserung in dieser Beziehung, da der Wollexport schon früh begonnen hat, und sowohl Wolle als auch Vieh gute Preise erzielen, wodurch Geld ins Land kommt. Die Regierung ist fortwährend bemüht, Kolonisten in das Land zu ziehen und, um die allgemeine Landwirtschaft zu heben, wurden landwirtschaftliche Schulen in verschiedenen Teilen des Landes zur Belehrung der Landbevölkerung eröffnet. Die Hauptschule wurde in Montevideo unter einem von der Regierung berufenen deutschen Leiter gegründet.

Schweizerische Landesausstellung in Bern, 1914. Soweit der Umfang der Anmeldungen für die Beschickung in Frage kommt, ist die Landesausstellung vollständig gesichert. Jetzt schon, fünf Monate vor Ablauf der ursprünglich festgesetzten allgemeinen Anmeldefrist, muss man in einigen Gruppen, wie Gewebe, Hochbau, Raumkunst, Maschinenindustrie, etc. auf Einschränkung der Anmeldungen und Verkürzung des Anmeldetermines bedacht sein. Angesichts dieser Sachlage wäre es sehr zu begrüssen, dass auch in der welschen Schweiz das Interesse für die Landesausstellung, das bis dahin eher zurückhaltend war, mit dem neuen Jahr ebenso lebhaft einsetzen werde, wie es in deutsch-schweizerischen gewerblichen und industriellen Kreisen sich bereits geäussert hat. Die im allgemeinen Programm vorgesehene Zahl von 10,000 Ausstellern wird bei weitem nicht erreicht werden. Das Prinzip der Konzentration der Kräfte tritt auch bei den Ausstellungsunternehmen zutage: Die kleinen Aussteller ziehen vor, statt einzeln auszustellen, sich bei Kollektivausstellungen zu beteiligen. Der Platzbedarf der angemeldeten Aussteller ist aber ein bedeutend grösserer, als in Zürich und Genf. Deutlich zeigt sich das beispielsweise in der Maschinenhalle. In Zürich 1883 traf es in der Maschinenhalle auf 400 Aussteller 8000 Quadratmeter überbaute Fläche, also 20 m² auf den einzelnen Aussteller (Gänge inbegriffen); in Genf 1896 auf 250 Aussteller 11,000 m², oder im Mittel 40 m² auf den Aussteller. In Bern 1914 wird man in der Maschinenhalle nur noch etwa 220 Aussteller zählen; diese 220 haben jedoch 14 000 m² zur Verfügung. Auf den Einzelnen trifft es demnach durchschnittlich mehr als 60 m², also das Dreifache als vor 30 Jahren in Zürich. Aehnliche Verhältnisse zeigen sich in andern Gruppen. Die Bildung von Kollektivausstellungen wird von der Ausstellungsleitung nach Kräften gefördert, in dem Bestreben, die Gruppen möglichst einheitlich und harmonisch zu gestalten. In dieser Hinsicht wird die Landesausstellung in Bern bedeutend höher stehen, als alle bisherigen schweizerischen Ausstellungen. Sie wird voraussichtlich auch die deutschen Musterausstellungen der letzten Jahre an Einheitlichkeit und geschmackvoller Darbietung noch übertreffen.

Die Bauarbeiten: Hochbauten, Kanalisationen, Weganlagen schreiten tüchtig vorwärts. Besonders auf dem Neufeld werden in den ersten Tagen des Jahres 1913 eine ganze Anzahl grösserer und kleinerer Bauten aufgerichtet werden. Nicht weniger als 15 Architekten mit einem ganzen Heer von Arbeitern sind dort gegenwärtig mit der Erstellung der verschiedenen Gruppenbauten beschäftigt. Das Anschlussgeleise der Bundesbahnen ist schon seit einiger Zeit dem Betrieb übergeben worden.

— Abhanden gekommene Grundpfandtitel. Das Obergericht des Kantons Luzern macht durch Bekanntmachung vom 3. Januar 1913 im Kantonsblatt die kantonalen Gerichtsstellen darauf aufmerksam, dass auch bei Kapitaltotrufungen, bei denen es sich um Gülten, Gültraten, etc. des alten Rechtes handelt, die im Art. 852, Abs. 1 des revidierten Obligationenrechtes vorgeschriebene Aufforderung zur Anmeldung im Schweizerischen Handelsamtsblatte zu publizieren ist. Dieser Gesetzesvorschrift ist verschiedenenorts nicht nachgelebt worden, sondern man hat sich mit der Bekanntmachung der Kapitalaufrufe im Kantonsblatt begnügt.

Die gleiche Beobachtung hat das luzernische Obergericht auch in bezug auf die Totrufung von Aktien, Aktiencoupons, Sparkassascheinen etc. gemacht. Hier kann es ebenfalls, sagt die Bekanntmachung des Obergerichtes, gar keinem Zweifel unterliegen, dass das in erster Linie zur Publikation der Aufforderung der Anmeldung bestimmte Organ das Schweizerische Handelsamtsblatt ist.

Presse suisse. L'organe bilingue publié depuis seize ans par la Société suisse des Commerçants, paraît depuis le 1er janvier dernier sous le nouveau titre français *Journal suisse des Commerçants.*

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1912 31. XII.		1912 23. XII.		1912 15. XII.		1912 7. XII.		1912 30. XI.		1911 31. XII.		1910 31. XII.	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
Schweiz .	5	4 7/8	5	4 15/16	5	4 7/8	5	4 3/4	5	4 3/4	4	3 15/16	4 1/2	4 5/16
Paris . .	4	4	4	4	4	4	4	3 5/8	4	3 3/4	3 1/2	3 1/2	3	2 11/16
London. .	5	4 13/16	5	4 15/16	5	4 7/8	5	4 11/16	5	4 5/8	4	3 5/8	4 1/2	3 7/16
Berlin . .	6	5 1/4	6	6	6	6	6	5 7/8	6	5 3/4	5	4 5/8	5	4
Milano . .	6	5 7/8	6	6	6	6	6	5 3/4	6	5 5/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/4
Bruxelles .	5	4 7/8	5	4 5/8	5	4 3/4	5	4 5/8	5	4 3/4	4 1/2	3 7/8	5	3 5/8
Wien . .	6	5 15/16	6	5 15/16	6	5 15/16	6	5 7/8	6	5 7/8	5	4 15/16	5	4 1/2
Amsterdam	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3 15/16	4	4	4	3 7/8
New-York*)	5 1/2	7	5 1/2	4 3/4	5 1/2	4 3/4	5	6 1/2	5	6	4 1/2	4	4 1/2	5

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1912 31. XII.	100.47	25 28 3/4	123 67	99 12	99 80	104.67	209.20	5.19
23 XII.	100 56	25.33 3/4	124.—	99.12	99.90	104.75	209 70	5.19 3/4
15. XII.	100.48	25.33 1/4	123.78	99 13	99.88	104.53	209 62	5.20 1/4
7. XII.	100 44	25 34 3/4	123.89	99 16	99.95	104.56	209.67	5 21 3/16
30. XI.	100.41	25 32 1/2	123.65	99.12	99.87	104 52	209.45	5.20 1/2
1911 31. XII.	100 33	25 28 3/4	123 55	99.77	99.79	104 88	209.41	5.18 7/16
1910 31. XII.	100.02	25.26 1/2	123.62	99 67	99.82	105.10	209.45	5.19 3/8
1909 31 XII.	100 09	25.20 1/4	123.31	99.54	99.69	104.59	207.90	5.16 1/16
1908 31. XII.	100 07	25.13 1/4	122.77	99.85	99.76	104.75	208.30	5.15

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande.*

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N° 1. Neue Beitritte. — 4. I. 1913. — Nouvelles adhésions.

Au (Zürich):	VIII.	3165	Altersasyl.
Basel:	V.	231	Buri, Th., Dr. med., Spezialarzt für Hautkrankheiten.
„	V.	702	Cassani C., Banmaterialien-Handlung.
„	V.	581	Cellonit-Gesellschaft Dreyfus & Co.
„	V.	581	Dreyfus & Co., Cellonit-Gesellschaft.
„	V.	385	Elsinger, Fr., Aescbenvorstadt 26.
„	V.	353	Furlan, Louis Vladim., Dr., Redakteur der „Basler Nachrichten".
„	V.	1698	Gräter, Hermann.
„	V.	1687	Löw & Lüdin.
„	V.	304	Lotz, Albert, Dr. med., Arzt.
„	V.	275	Seiler, F. A., in Frankfurt a. M.
„	V.	1690	Staehelin, R., Prof. Dr. med.
„	V.	1700	Steuerverwaltung II.
„	V.	1697	Suter, F., Dr. med.
„	V.	701	Vikariatskasse der Allg. Gewerbeschule.
„	V.	587	Wehrle, R., Dr. med., prakt. Arzt.
Baxenheid:	IX.	1101	Rüegg, Hch., Versicherungs-Agentur.
Bischofszell:	VIII.	3176	Gemeindekassieramt.
Chur:	X.	416	Administration der Bündner Volkswacht.
„	X.	424	Friedau A.-G. Chur (B. Hatz).
Flawil:	IX.	1102	Hubatka, Rob.
Genève:	I.	676	Bardet & Cie.
„	I.	678	Service du gaz, Ville de Genève.
„	I.	494	Service électrique, Ville de Genève.
Lausen:	V.	1696	Christen, E., Papier- & Kartonfabrik.
Locarno:	XI.	329	Magnoni, P.
Luzern:	VII.	671	Eberli, J., Inspektor, Fluhmattstr. 43.
Olten:	V b.	176	Handels-, Verwaltungs- & Eisenbahnschule.
„	V b.	178	Städler-Spörri, J.
Rapperswil (St. G.):	IX.	861	Altenburger-Oswald, Otto.
St. Gallen:	IX.	1097	Eisenbahner-Baugenossenschaft.
„	IX.	1100	Sekretariat der freisinnig-demokr. Partei.
Schaffhausen:	VIII a.	348	Mayer, C., Sohn, Bierdepot.
Solothurn:	V a.	53	Orell Füssli-Annoncen.
Winterthur:	VIII b.	315	Società Cooperativa.
„	VIII b.	318	Spörri-Maag, E., Bankstr. 5.
Wolhusen:	VII.	674	Burri, J., Walzmühle.
Zürich:	VIII.	3172	Baldin, H., Bildhauer.
„	VIII.	3177	Burkhardt, Carl, Feldeggstr. 43.
„	VIII.	3129	Deutscher Hülfsverein.
„	VIII.	3171	Egli, A., Wwe (Reformhaus Egli) z. Meise.
„	VIII.	385	Emrich, C., Drahtzugstr. 17.
„	VIII.	3179	Hitz, E., Agentur & Commission.
„	VIII.	3140	Taussky, Eduard, Spezialgeschäft für Bureaumöbel.
„	VIII.	3174	Weill, Simon, Berner Leinwandfabrikation.
„	VIII.	3178	Wyspa, J. R., Tricoterie.
Bellefontaine du Drugeas (Cantal):	I.	686	Mourguy, Alphonse.
Dresden:	V.	1579	Olus-Gesellschaft Hromada & Co., Dresden-N.
Frankenthal (Rheinpfalz):	V.	1686	Maschinen- und Armatur-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker.
Frankfurt a./M.:	V.	1672	Hartmann & Braun A.-G.
„	VIII.	3181	Wertheimer, M., & Co., Hüte en gros & Export.
Leipzig-Plagwitz:	V.	1688	Leo, E. W., Nachfolger G. m. b. H.
„	V.	1604	Schneevoigt, E.

Kennen Sie die
Moment-Buchhaltung?
Wenn nicht,
dann lesen Sie das Werk
C. v. Sazenhofen:
Die moderne sich selbst kontrollierende Buchhaltung.
3065!
Zu beziehen zu **Fr. 5** durch
Gebrüder Scholl
Organisations-Abteilung
Poststrasse 3, **Zürich I**

Luzerner Brauhaus Akt.-Ges.
vorm. H. Endemann
Luzern

Gestützt auf die Beschlüsse der dreizehnten ordentlichen Generalversammlung wird der Coupon **Nr. 13** unserer Aktien mit **Fr. 22** spesenfrei von heute an eingelöst bei:

Schweiz. Kreditanstalt, Luzern, (153 Lz) (9.)
Luzerner Kantonalbank, Luzern,
Volksbank, Luzern,
Zahn & Cie, Basel, und
unserer Geschäftskasse.

Luzern, den 2. Januar 1913.

Der Direktor:
H. Endemann, junior.

Vente aux enchères

Après faillite d'une Usine pour le dégraissage et le cardage des déchets de coton
sise à Cormondrèche (Neuchâtel)

Le **samedi, 25 janvier 1913, à 8 heures du soir,** à l'**Hôtel Bellevue,** à Corcelles, l'administration de la faillite **E. GLAUSER-BOREL,** ex-négociant, à Cormondrèche, exposera en vente aux enchères publiques l'usine de dégraissage et cardage de déchets de coton, précédemment exploitée par le failli à Cormondrèche.

Désignation cadastrale.

Article 703, plan folio 24, Nos 26, 39, 27 et 40, à Cormondrèche, bâtiments et place de 264 m².

Droits de copropriété du failli aux articles 44 et 704.

Cette usine comprend:

a. **des bâtiments entièrement restaurés, avec vastes locaux et installation récente et moderne, bureaux et logement de 4 pièces;**
b. **des machines pour le dégraissage et le cardage des déchets de coton,** soit:
1. Chaudière à vapeur murée (7 atmosphères) de la fabrique Sulzer frères,
2. Appareil complet pour extraction patenté Merz Brünn,
3. Machine à carder les déchets de coton,
4. Machine à layer,
5. Machine dite essoreuse,
6. Une pompe à vapeur,
7. Un moteur électrique de 12 H.P de la fabrique Brown Boveri & Cie.,
8. Poulies, transmissions, renvois, etc.

Cette usine avec ses machines conviendrait aussi pour d'autres industries.

Les conditions de vente pourront être consultées à l'Office des Faillites de Boudry et chez les soussignés, à partir du 15 janvier 1913. (4916 N) (3284 !)

Pour visiter et pour tous renseignements, s'adresser aux administrateurs de la faillite E. Glauser-Borel.

Edmond Bourquin, Terreaux, 1, **Neuchâtel.**
Max Fallet, avocat et notaire, **Peseux** (Neuchâtel).

GRANDE BRASSERIE & BEAUREGARD
LAUSANNE — FRIBOURG — MONTREUX

Le dividende pour l'exercice 1911-1912 sera payable à partir du **20 janvier 1913,** contre remise du coupon **no 5,** par

fr. 35.—

à **Lausanne:** chez **Messieurs Brandenburg & Cie.,**
à **Fribourg:** à la **Banque Cantonale Fribourgeoise,**
à **Montreux:** à la **Banque de Montreux.**

Lausanne, le 31 décembre 1912.

(66 M) (16 !) **Le conseil d'administration.**

Kopier-Maschinen

Einige wenig gebrauchte **Kopiermaschinen** mit automatischer Abschneidevorrichtung, bewährte Systeme, sind zu **ausnahmsweise billigen Preisen zu verkaufen.** (4399 Lz) 2775

Kopier-Industrie Luzern, Habsburgerstrasse 19,
Generalvertretung der „Hansa-Falzmaschine" für Mittel-Europa.

Aargauische Creditanstalt Aarau
Filialen in Laufenburg und Wohlen

Volleinbezahltes Aktienkapital u. Reserven Fr. 8,200,000

Wir geben bis zu einem limitierten Betrag von 1 Million Franken gegen Bareinzahlung

4¾% Obligationen
Serie G al pari auf 3 Jahre fest

aus. — Die Titel lauten auf den Inhaber, in Abschnitten von Fr. 5000, Fr. 1000 und Fr. 500 und sind mit Semester-Coupons per 31. März und 30. September versehen. Nach Ablauf der festen Anlagezeit von drei Jahren sind die Obligationen gegenseitig auf drei Monate kündbar. (A 362 Q) (3298.)

An Zahlungsstatt werden auch solide, kündbare Obligationen angenommen, ebenso nehmen wir Zeichnungen entgegen für später, längstens bis 1. April 1913, zu leistende Einzahlungen.

Zur Annahme von Mündelgeldern sind wir berechtigt.

Aarau, den 18. Dezember 1912.

Der Direktor: **Blattner.**

:: Fabrik-Gelände ::

in beliebiger Grösse mit Bahnanschluss und fertiger Strasse, mit Wasserleitung, Kanalisation, Stromkabel und Gas, sowie mit oder ohne Wasserfront am Hafen

für jede Industrie

unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder zu verpachten**

in Strassburg i. E.

Endpunkt der Grossschiffahrt auf dem Rhein mit grosser Hafenanlage (Jahresverkehr 1912 ca. 2,000,000 Tonnen), Scheitelpunkt des Rhein-Rhône- und Rhein-Marne-Kanals mit Anschluss an das französische und belgische Kanalnetz.

Günstige Steuer- und Lohnverhältnisse. Arbeiter-Wohn-Kolonie.
Sehr billige Elektrizitäts-Tarife.

Näheres durch die (H 94759) (3800 !)
Städtische Hafendirektion Strassburg im Elsass.

Inkasso in der ganzen Schweiz — Handelsauskünfte (1469 U) **Notariat** 2256 **Bohner & Doebeli** Biel — Bienne

---

Aktiengesellschaft

Vereinigte Zürcher Molkereien
und
Schweiz. Kefir- & Yoghurt-Anstalt
ZÜRICH

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 18. Januar 1913, vorm. 11 Uhr
Hotel St. Gotthard, Zürich

Traktanden:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 1912.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911/1912
3. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahl des Verwaltungsrates pro 1913/15.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1913/1914.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht liegen vom **8. Januar 1913** an zur Einsicht der Aktionäre im **Bureau der Gesellschaft,** Feldstrasse 42, auf.

An gleicher Stelle und von demselben Zeitpunkt an bis zum **16. Januar 1913, abends 5 Uhr,** können auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zürich, den 6. Januar 1913.

(12 !) (174 Z) **Der Verwaltungsrat.**

Beste Bezugsquelle
(4876 Z) für 2798
Papiere u. Kartons
Rosenstiel & Co., Zürich
Tel. 4613 Stauffacherplatz Tel. 4613

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachlässigter Buchhaltungen, Nachtragungen. 831 Z !!!!

E. Muggli-Isler,
Bücherexperte,
Werdmühleplatz 2, **Zürich I.**

Maison de gros de Genève

établie depuis 30 ans, fabriquant elle-même ses produits de vente, **cherche,** par suite de l'extension de ses affaires, un

Associé actif

d'âge posé, entreprenant et énergique, pouvant s'intéresser pour **50 à 60,000 fr.** Situation aisée et prospère, apprentissage rapide de la branche. (17 !)

Offres sous **W 10057 X** à **Haasenstein & Vogler, Genève.**

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 16
(6.) Zürich IV.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne